

SPORTSCHAU

Lamm: Entscheidung steht bevor

Die Entscheidung, ob Rüdiger Lamm dem SV Waldhof erhalten bleibt, steht kurz bevor. Der Berater steht bis Juni noch auf der Gehaltsliste von Ex-Vizepräsident Emmanouil Lapidakis. „Wir müssen uns noch über die Rahmenbedingungen einig werden, die Entscheidung dürfte Mitte nächster Woche gefallen sein“, meinte Waldhof-Präsident Dr. Hans Joachim Bremme. **to**

Harlem Globetrotters kommen

Das berühmteste Basketball-Team der Welt kommt am 28. März (20 Uhr) in die Mannheimer SAP Arena. Bereits seit 1926 begeistern „The Harlem Globetrotters“ die Basketball-Fans in aller Welt. Spektakuläre Dunkings, eine unglaubliche Ballbeherrschung und viele verblüffende Tricks werden die Zuschauer in ihren Bann ziehen. In 114 Ländern sind die verschiedenen Teams bisher aufgetreten, über 100 Millionen Zuschauer waren dabei. Rund 300 Spiele bestreiten die Globetrotters pro Jahr. Noch heute halten sie den Zuschauerrekord für Basketballspiele, aufgestellt 1951 in Berlin, als sie vor 75 000 Menschen Basketball in Völlung boten. Das Vorprogramm in Mannheim wird vom Basket-College Rhein-Neckar bestritten. Die Nachwuchs-Bundesligamannschaft (U 19) wird mit vielen talentierten Basketballern aus der Region ihr Können demonstrieren. Tickets und Infos gibt es



Basketball vom Feinsten werden die Harlem Globetrotters am 28. März in der SAP Arena zelebrieren. Foto: Agentur

unter Telefon 0621/101011 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über das Internet unter www.bb-promotion.com **MR**

Schwimmer messen sich in Stuttgart

Im Stuttgarter Inselbad finden am Wochenende die 32. baden-württembergischen Schwimmmeisterschaften statt. Im Laufe der zweitägigen Mammutveranstaltung werden 40 Titel vergeben. Über 1150 Meldungen aus 51 Vereinen und Startgemeinschaften liegen vor. Als Favorit gilt Bundesligist VfL Sindelfingen mit dem weitaus größten Aufgebot. Die meisten Vereine, wie Nikar Heidelberg (13 Nennungen), betrachten den Wettbewerb als Durchgangsstation. Gemeldet haben auch die TG Heddesheim (23), SG Weinheim/Hohensachsen (8), Neptun Leimen, VW Mannheim (je 4) und SV Mannheim (3). **Ba**

SV Nikar vor hoher Pokalhürde

Im OSP-Hallenbad fällt am Sonntag (18 Uhr) der Startschuss zum Viertelfinale der 33. süddeutschen Wasserball-Pokalrunde. Zum Auftakt empfängt Oberligist SV Nikar Heidelberg den favorisierten Zweitligisten SV Ludwigsburg. Die SGW Leimen/Mannheim bestreitet am Samstag ein Auswärtsspiel in der 2. Liga Süd bei der neuen SGW Frankfurt/Offenbach. Ihr nächster Auftritt im Südpokal ist am 24. März in Neckarau gegen den 1. FC Nürnberg. Ebenfalls am Samstag spielt Nikar Heidelberg bei der SGW Durlach/Ettlingen. Dies dient als Formtest und als Einstimmung auf die schwierige Pokalprüfung gegen Ludwigsburg. **Ba**

Motorrad-Trial: Waldi schnell

Mit 13 Startern eröffnete der MSC Schatthausen in Kerzenheim die Motorrad-Trial-Saison. Die Ausbeute beim ersten Saisonlauf war gut. Henrik Waldi gewann das Rennen in der Klasse der Fortgeschrittenen. Für ein gutes Gesamtergebnis sorgten Jens Jankowsky (7. bei den Fortgeschrittenen), Manuel Schneider (5. Klasse Experten), Wilfried Bienhaus (2. Seniorenen), Ulrike Bienhaus (9. Neulinge) und der in diesem Jahr aufgestiegene Robert Philipp (5. Spezialisten). In der Klasse Senioren ab 35 Jahren belegten Ortwin Sann, Gerd Merkel und Matthias Waldi die Plätze zwei, drei und vier.

Kleine Nikar-Nixen im Bundesfinale

Die weibliche C-Jugend des SV Nikar Heidelberg hat sich beim Badenfinale in Freiburg mit einer Zeit von 24:54,96 Minuten für den deutschen Endkampf der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft der Schwimmer in Bremen qualifiziert. Am 17./18. März ist das Nikar-Team auf Platz acht gesetzt. **Ba**

Für die SG Nußloch das Spiel der Spiele

Handball-Badenligist empfängt Königshofen zum Gipfeltreffen

Heidelberg. (soz) Für die SG Nußloch ist es das größte Spiel aller Zeiten. So weit oben stand der Handball-Badenligist in einer weit fortgeschrittenen Saison noch nie. Platz drei, nur einen Punkt hinter der SG Königshofen/Sachsenflur – und ausgerechnet diese Mannschaft gastiert am Sonntag in der Olympiahalle. Über 1000 Zuschauer werden zu diesem Handball-Fest erwartet, über das Nußlochs Vorstands-Mitglied Jochen Rieger sagt: „Königshofen hat vielleicht den besten Rückraum der Liga – dafür haben wir den besten Trainer!“

Admir Kalabic gilt in Nußloch als Vater des Erfolgs. Seit fünf Jahren coacht er die SG – seit diesem Zeitpunkt ging es nur bergauf. Von der Meisterschaft will in Nußloch niemand reden, dafür aber über die Chancen fürs Spitzenspiel. „Wenn unsere Mannschaft

so gut spielt wie in den vergangenen Wochen, haben wir eine realistische Chance“, so Rieger, „wenn wir verlieren, ist eine kleine Vorentscheidung gefallen. Dann hat Königshofen die mit Abstand besten Karten.“

Bei Nußloch fehlt der Langzeit-Verletzte Benni Kulikowski (Fußbruch), außerdem steht ein dickes Fragezeichen hinter dem Einsatz von Allrounder Florian Fischer (Knöchelverletzung). Schon jetzt darf sich Nußloch über noch nie dagewesene Erfolge freuen: Zum ersten Mal qualifizierte man sich für den DHB-Pokal. Zum ersten Mal spielt man in der Badenliga um die Meisterschaft. „Das ist eine traumhafte Saison“, sagt Rieger. Das Handball-Fest kann beginnen.

Handballkristag am 20. April

Der Handballkristag teilt mit, dass der ordentliche Kristag – unter anderem mit der Neuwahl des Kreisvorsitzenden – am Freitag, 20. April, um 19.30 Uhr in Eberbach stattfinden wird.

Friede, Freude, Eierkuchen bei Nußloch, dagegen große personelle Probleme bei der TSG Wiesloch. Gegen St. Leon fehlen wieder einige Leistungsträger, darunter weiterhin Spielertrainer Stefan Bender (Muskelfaserriss). Wiesloch wird wohl mit nur zwei Auswechselspielern in das Nachbarschafts-Duell gehen. Trotzdem sagt Bender: „Ich bin froh, dass jetzt die Derbys kommen.“ Gleich drei in Folge – nach St. Leon auch noch gegen Bamental und Nußloch. Was er damit meint, ist folgendes: In diesen Spielen strengt sich seine zuletzt schwächelnde Mannschaft besonders an.

Um die Wurst geht es für den TV Bamental. Denn beim Letzten Edingen ist ein Sieg Pflicht, will man nicht noch tiefer in den Abstiegsumpf rutschen. **Badenliga Männer, Samstag, 19 Uhr:** TSG Wiesloch – SG St. Leon; **20 Uhr:** TSG Ketsch – TSV Vierheim, HSG Rintheim/Weingarten/Grötzingen – TV Knielingen; **Sonntag, 17.30 Uhr:** TV Edingen – TV Bammen-

VCO Rhein-Neckar feiert Abschied

Heidelberg. (MW) Die Bundesligasaison neigt sich für die Juniorinnen des VC Olympia Rhein-Neckar langsam dem Ende entgegen. Am Freitag (19 Uhr) fliegen gegen den Köpenicker SC zum letzten Mal im Heidelberger Olympiastützpunkt die Volleybälle in Deutschlands höchster Spielklasse. Dann soll es doch noch mit dem ersten Sieg klappen. Anschauungsunterricht gab es dazu beim DVV-Pokalfinale in Halle, dass die VCO-Mädchen live verfolgten. Jetzt brennen sie darauf, selbst wieder „auf der Platte“ zu stehen.

Im Hinspiel unterlagen die Juniorinnen nach 2:0-Führung noch denkbar knapp mit 2:3 im Tie-Break. „Wir haben die ersten zwei Sätze gutes Volleyball gezeigt und beide prompt gewonnen“, erinnert Bundestrainer Dirk Groß an das erste Aufeinandertreffen in der Bundeshauptstadt. Das Hauptaugenmerk legt er für das Rückspiel auf die Köpenicker Außenangreiferin Ilona Farkowska. „Beim KSC läuft sehr viel über sie. Da müssen wir entsprechend gewappnet sein“, sagt er. Im Training legt Groß momentan die Prioritäten auf den Angriff. „Um erfolgreich zu sein, müssen wir im Abschluss genügend Druck aufbauen.“

Verzichten muss er jedoch auf seine beiden „Küken“ im Team: Luise Mauersberger laboriert weiterhin an ihrem gebrochenen Finger und auch Spielerin Chantal Labourer zog sich im Training eine Bänderverletzung zu, die einen Einsatz am Wochenende unmöglich macht.

„Wir wollen uns mit einem Sieg von unseren Fans verabschieden“, sind sich die Volleyballtalente einig und wollen so die anschließende Abschiedsfeier entsprechend einleiten. Wieder mit von der Par-

tal, SG Nußloch – HG Königshofen/Sachsenflur, HG Otfersheim/Schwetzingen II – TV Neuhard.

Die SG Walldorf kämpft weiterhin verzweifelt gegen den Abstieg aus der Baden-Württemberg-Liga der Frauen. Nun können die Astartstädterinnen endgültig den Anschluss an untere Tabellen-Mittelfeld schaffen. Voraussetzung ist ein Sieg gegen Birkenau, die man dann ebenfalls mit in den Abstiegskampf verwickeln würde. Der TSV Malsch möchte den Abstand auf den Tabellendritten Großbottwar verkürzen.

Baden-Württemberg-Liga Frauen, Sonntag, 16.30 Uhr: TSV Malsch – TV Großbottwar; **17 Uhr:** SG Walldorf – TSV Birkenau.

Das Spitzenduo Wiesloch und Leimen dürfte in der Frauen-Badenliga keine Probleme haben und seine ausgezeichneten Ausgangspositionen behaupten.

Badenliga Frauen, Samstag, 17 Uhr: TSG Wiesloch – SG Spöck-Friedrichstal; **17.45 Uhr:** TV Schriesheim – TSV Rot; **Sonntag, 15.30 Uhr:** SG Nußloch – HG Königshofen/Sachsenflur, TG Neureut – TG Pforzheim II; **16.30 Uhr:** Tschft. Mühlburg – KuSG Leimen.

Auch in der Handball-Landesliga der Herren kämpfen zwei Mannschaften um die Meisterschaft. Tabellenführer TSV Malsch dürfte sich beim Tabellenzehnten in Schriesheim eigentlich keine Blöße geben. Auch der Zweite HSG Mannheim ist beim Drittletzten TSV Wieblingen der große Favorit.

Landesliga Männer, Samstag, 16 Uhr: TV Schriesheim – TSV Malsch; **20 Uhr:** TSV Buchen – TV Hardheim, TSV Birkenau II – TV Eppelheim; **Sonntag, 17.30 Uhr:** TB Reilingen – TSG Ziegelhausen, SC Sandhausen – SG Heddesheim II, TSV Wieblingen – HSG Mannheim, TSV Meckesheim – HSG Dittigheim/Tauberbischofsheim. **Landesliga Frauen, Samstag, 17 Uhr:** HSG Dittigheim/Tauberbischofsheim – SG Sandhofen; **17.30 Uhr:** SSV Mannheim-Vogelstang – HSG Hemsbach/Sulzbach; **20 Uhr:** TSG Weinheim – SG St. Leon; **Sonntag, 15.30 Uhr:** SG Leutershausen II – TV Eppelheim; **Montag, 20.15 Uhr:** TSV Steinsfurt – SG Heddesheim II.

1. Division Männer, Samstag, 18.15 Uhr: SG Nußloch II – TV Eppelheim II; **19.30 Uhr:** TSV Steinsfurt – TSG Wiesloch II; **20 Uhr:** SG Walldorf – TSG Dossenheim; **Sonntag, 15.30 Uhr:** TSV Wieblingen II – TSV Malsch II; **17.30 Uhr:** TSV Malschenberg – TSV Handshausheim; **18 Uhr:** TV Dieheim – TSV Rot.

2. Division Frauen, Samstag, 18.30 Uhr: TV Eschelbronn – TV Neckargemünd; **19.15 Uhr:** TSV Wieblingen – BSC Mückenloch; **Sonntag, 14 Uhr:** SG Nußloch II – Spvgg Baiertal; **14.30 Uhr:** TSV Malsch II – TSV Handshausheim; **16 Uhr:** TV Dieheim – SG St. Leon II, SG Kirchheim – TSV Rot II.

2. Division Männer, Samstag, 19 Uhr: HG Eberbach – TV Sinheim; **Sonntag, 10.30 Uhr:** SG Nußloch III – SC Wilhelmshof; **15.30 Uhr:** SC Sandhausen II – TV Bammental II; **15.35 Uhr:** TSV Malschenberg II – TSV Handshausheim; **17.45 Uhr:** HSG Kirchheim – TSV Rot II.

2. Division Frauen, Staffel 1, Samstag, 18.15 Uhr: TV Eppelheim II – SG Walldorf III; **Sonntag, 20 Uhr:** KuSG Leimen II – TSG Ziegelhausen.

2. Division Frauen, Staffel 2, Samstag, 17.15 Uhr: SGH Waldbrunn/Eberbach – TV Sinheim II.

3. Division Männer, Samstag, 17.45 Uhr: SG Walldorf II – TSG Dossenheim II; **19 Uhr:** TV Dieheim II – TSV Rot III; **20 Uhr:** TV Eschelbronn – TSG Ziegelhausen II, TV Eppelheim III – TSV Meckesheim II, SG Nußloch IV – SC Wilhelmshof II; **21 Uhr:** TSV Steinsfurt II – TV Neckargemünd.

4. Division Männer, Staffel 1, Samstag, 17.30 Uhr: TSV Wieblingen III – SC Sandhausen III; **Sonntag, 10.30 Uhr:** SG Walldorf III – PSV Heidelberg II; **16 Uhr:** KuSG Leimen – TSV Malsch III.

4. Division Männer, Staffel 2, Samstag, 17 Uhr: TV Eschelbronn II – TSV Gaiberg; **Sonntag, 19.30 Uhr:** HSG Kirchheim II – TSV Malschenberg IV.

TSG Rohrbach erneut Pokalsieger



Die Hockeyknaben der TSG Rohrbach konnten nach ihrem Feldpokal-Sieg im September nun auch in der Halle triumphieren. Nach einer gelungenen Hallensaison setzten sie sich in der Finalrunde gegen die fünf besten Teams Baden-Württembergs durch und gewannen das dramatische Endspiel gegen die Stuttgarter Kickers mit 1:0. Letztlich gewannen sie den Pokal mit 15:0 Punkten und 15:4 Toren. Mehr Infos über die Hockey-Abteilung der TSG gibt's auf der Internetseite: tsgrhbach-hockey.de. Unser Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft, stehend von links: ein Fan, Trainerin Sandra Longo, Mario Miguez, Kim Wagner, Sebastian von Westernhagen, Johannes Hug, Niklas Hufeld, Trainerin Anna Lindeberg. Kniend von links: Sebastian Stark, Lukas Hufeld und vorne liegend der Torhüter Marin Schmidt. Nicht auf dem Foto die Spieler Carl Dschangai und Jonas Hoffmann. Foto: privat

Fußball-Frauen auf Vormarsch

SG Hoffenheim/St. Leon kommt mit aller Macht – Rückrunde startet

Von Michael Rappe

Heidelberg. Noch sind die DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal und die TSG Rohrbach die ranghöchsten Frauenfußball-Vereine im Kreis Heidelberg. In der Verbandsliga belegen sie nach der Vorrunde die Plätze drei und sechs. Ziegelhausen/Peterstal hat bei einem Rückstand von fünf Punkten auf Tabellenführer Klinge Seckach und vier Zählern auf den TSV Neckarau noch geringe Aufstiegschancen. Rohrbach hat das angestrebte Ziel „oberes Drittel“ bisher nicht ganz erreicht. Die Verbandsliga startet am 17./18. März mit den Partien TSV Neckarau – Ziegelhausen-Peterstal und TSG Rohrbach – ASV Hagsfeld II in die Rückrunde.

Aus der Landesliga kommt mit der SG TSG Hoffenheim/St. Leon die künftig mit hoher Wahrscheinlichkeit führende badische Kraft im Frauen-Fußball. Mit 30:0 Punkten und einem Torverhältnis von 93:3 führt die Spielgemeinschaft die Tabelle der Landesliga hoch überlegen an. Binnen zwei Jahren wird der Aufstieg in die Oberliga angestrebt, Fernziel ist mit Unterstützung von Dietmar Hopp die Bundesliga. Ab der kommenden Saison soll es zwei Frauenteamen unter der TSG Hoffenheim geben, eine in der Verbands-, eine in der Landesliga. Schon jetzt melden sich viele Auswahlspielerinnen aus anderen Landesverbänden, die unter den guten Bedingungen in Hoffenheim/St. Leon trainieren und spielen wollen.

Eine gute Standortbestimmung ist da

das Viertelfinalspiel um den BFV-Pokal am Sonntag um 11 Uhr in Mühlhausen gegen Ziegelhausen-Peterstal. „Die Derbys zwischen den beiden Teams waren schon immer außergewöhnlich“, sagt Friedbert Krieger, 2. Vorsitzender des Fördervereins Frauenfußball. Zudem stehen mit Nadine Zeitler, Lisa Schön und Julia Rohleder drei Ex-Spielerinnen aus Ziegelhausen im Aufgebot von Hoffenheim/St. Leon, was nicht einer gewissen Brisanz entbehrt. Im Halbfinale ginge es gegen den Sieger FC Astoria Walldorf – ASV Hagsfeld II, das Endspiel um die Qualifikation für den DFB-Pokal brächte voraussichtlich die Auseinandersetzung gegen den Oberliga-Spitzenreiter ASV Hagsfeld I, der laut Krieger durchaus schon Zweitliga-Niveau besitzt.

In einem Testspiel besiegte das Team von Trainer Udo Metz vor einigen Tagen den hessischen Oberliga-Sechsten TV Asbach mit 8:0, was das heute schon vorhandene überragende Niveau unter Beweis stellt. „Der Pokal ist für uns eine willkommene Abwechslung zum Spielbetrieb“, sagt Krieger angesichts der Überlegenheit in der Meisterschaft. Das Halbfinale ist das Mindestziel, doch „es darf natürlich auch mehr sein“. Rückrundenstart in der Landesliga ist am 18. März das Spiel beim Tabellensechsten VfB Wiesloch. Verfolger FCA Walldorf, der sechs Punkte zurückliegt, startet gegen den FV Graben. Schlusslicht SG Rockenau startet bereits am kommenden Samstag gegen den VfB Wiesloch in die zweite Halbserie.

Corinna Kastner glänzt in Ungarn

Heidelberg. (MR) Für die deutschen Sportkugler bleibt bis zur Mannschafts-WM Ende Mai im slowakischen Kosice noch viel zu tun. Sowohl die Damen als auch die Herren verloren die Länderspiele in Zalaegerszeg gegen Gastgeber Ungarn mit 3:5. Bei unentschiedenem Ausgang der Sätze entschied die höhere Kegelgesamtzahl für die Ungarn (Damen: 3223:3257, Herren: 3486:3539).

Bei den Damen zeigte die Eppelheimerin Corinna Kastner die beste Leistung. Trotz einer Schulterverletzung setzte sie sich gegen die stärkste Ungarin Anita Mehesz mit 3:1 Sätzen durch und hatte mit 607 auch die höchste Kegelzahl. Pech hatte die zweite Eppelheimerin Sabrina Walter, die erneut stürzte und sich am letzten Jahr operierten Knöchel verletzte und einen Bluterguss im Knie zuzog. Sie wurde gegen die Dresdnerin Sindy Jonas ausgetauscht. „Es ist aber nicht so schlimm wie in Augsburg“, gab Walter Entwarnung für die entscheidenden Bundesligaspiele am Wochenende. Beim Training in München am Sonntag kam sie schon wieder auf 596 Kegel. Sie wird sich beim nächsten Länderspiel am 14. April in Augsburg gegen Tschechien und Polen endgültig für den WM-Kader empfehlen müssen. **Damen:** Simone Bader (Stuttgart-Nord) – Erika Siklodi 0:1 Mannschaftspunkte, (0:5,3,5 Sätze, 523:540), Sandra Michel (Ingolstadt) – Annamaria Fodor 1:0 (3:1, 518:516), Sabrina Walter (DSKC Eppelheim)/Sindy Jonas (Dresden) – Agnes Baraci 0:1 (2:2, 518:535), Tanja Michalske (Liedolsheim) – Andrea Bogoly 0:1 (0:4, 500:548), Corinna Kastner (Eppelheim) – Anita Mehesz 1:0 (3:1, 607:575), Anke Jungthans (Oberburg) – Gabriella Drajko 1:0 (2:2, 557:543).

Herren: Strohmenger (Bamberg) – Feher 1:0 (2:2, 553:538), Gerdau (Rot-Weiß Zerst) – Kiss 0:1 (1:3, 595:623), Wellach (Bamberg) – Kakuk 0:1 (1:3, 584:626), Hoffmann (Zerst) – Karsai 1:0 (3:1, 601:564), Tränkle (Zerst) – Farkas 1:0 (2:2, 593:577), Reiser (Zerst) – Kovacs 0:1 (1:3, 560:611).

Ein Auftakt nach Maß für Marvin Tawasi

Essen. (dh) Wer sind Deutschlands beste Nachwuchs-Tennisspieler der U 14, U 16 und U 18? Diese Frage wird momentan in Essen geklärt. Im Ruhrpott treffen sowohl die stärksten Jungs als auch die talentiertesten Mädels aufeinander. Gestern begann das Hauptfeld. Einen DM-Start nach Maß feierte Marvin Tawasi vom Heidelberger TC. Der Jungspund, den vor allem seine Allrounder-Fähigkeiten auszeichnen – es gibt eigentlich nichts, was er mit dem gelben Filzball und seinem Schläger nicht anstellen kann –, besiegte Jonas Memenga (HTV Hannover) im U 14-Wettbewerb: Nach einer Stunde hieß es 6:1, 6:2 für den Badener.

Unterstützt wurde er von Rainer Öhler. Leimens Verbandstrainer coachte ihn vom Spielfeldrand aus. Und ihm gefiel, was er sah: „Marvin hat von Beginn an mutig gespielt“, sagte er, „so etwas ist in der ersten Runde beachtlich. Denn viele sind vor lauter Angst total gehemmt.“ Auf wen Tawasi heute trifft, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Weit kommen kann er aber allemal. Tawasi verfügt über großes Potenzial, wurde folglich an Position drei gesetzt.

Ebenfalls famos durchgestartet ist Robin Becker, der in dieser Saison für ein Jugendteam des Nußlocher Racket-Centers aufschlägt. Der Sandhäuser gewann sein Auftaktmatch gegen Nico Dreer (Württemberg) mit 6:1, 6:0. Dabei zählt er bei der U 14 zum jüngeren Jahrgang. Auf der Rechnung hat ihn niemand. Heute wartet nun eine echte Bewährungsprobe: Becker misst sich mit der Nummer eins der Setzliste Alexander Todorov (Schleswig-Holstein). „Vielleicht kann Robin ihn ein wenig ärgern“, blickt Öhler voraus.



Klappt es im letzten Heimspiel am Freitag gegen Köpenick mit dem ersten Sieg der Heidelberger Volleyball-Mädchen? Foto: Wolf

tie werden die Turner der KTG Heidelberg sein. Daneben wird es eine Verlosung eines Duscholux-Whirlpools geben, und auch VCO-Caterer Pflasterer hat sich für den letzten Auftritt einige Überraschungen einfallen lassen. „Wir laden alle ein, dass der letzte Spieltag noch einmal ein richtiges Volleyballfest wird“, hofft VCO-Vorsitzender Bernd Behler auf einen schönen Schlusspunkt der Saison.

Das letzte Bundesligaspiel bestreiten die Nachwuchstalente dann gleich am kommenden Sonntag beim Tabellenvorletzten WiWa Hamburg, um sich darauf auf die anstehende Qualifikation zur Juniorinnen-Weltmeisterschaft im Mai vorzubereiten.